

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

1. Fragebogen

69a
An 96
(bleibt frei)

Ort der Mundart: **Stützkow**
Kreis: **Angermünde**
Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewesenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern
a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform
bei Tätigkeitswörtern
a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

<p>Welcher Sprecher gab Auskunft?</p> <p>Name Müller Ha</p> <p>Vorname Karl</p> <p>Wann geboren 15. 11. 1878</p> <p>Beruf Bauer</p> <p>Anschrift Stützkow, Angermünde</p> <p>Aufgezeichnet Ma. 1950 (Monat) (Jahr)</p>	<p>Wer füllte den Fragebogen aus?</p> <p>Name Kahlow</p> <p>Vorname Fritz</p> <p>Geburtsort Lünow, Krs. Angermünde</p> <p>Wann geboren 18. 11. 1925</p> <p>Beruf Lehrer</p> <p>Seit wann im Ort 1948</p>
<p>Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939</p> <p>im Jahre 1949</p> <p>Hat der Ort eine eigene Schule? Ja</p> <p>Eine eigene Kirche? Ja</p> <p>Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?</p> <p>die Einwohner zur Kirche?</p>	<p>Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile</p> <p>Ausbauten</p> <p>Siedlungen</p> <p>Sonstiges Neu-Galow (Aufgesiedeltes Gut, eingemeindet)</p>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Die Pißmiere</u> b) <u>Pißmiern</u> b) <u>Die Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	a) <u>De Bienschwarm</u> b) <u>De Bienschwärme</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	a) <u>Dä einzelne Bienenkorb</u> b) <u>Bienkörwe</u>
4. das Bienenhaus	a) <u>Dät Bienenhus</u> b) <u>De Bienenhüser</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	Wenn de Bien gut schwär'm. "un de Fruns gut stürwen, dann werd dä Bür riek."
6. der Regenwurm	a) <u>Dä Pieroz</u> b) <u>De Pierözer</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	Gloß ne ängstlich secht dä Hohn zum Pieroz un dobi frettern up.
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Dä Lofffrosch</u> b) <u>Lofffrösche</u> b) <u>De Parr</u> b) <u>De Parrn</u>
9. Jugendform des Frosches	a) <u>De Kuhlquapp</u> b) <u>Kuhlquappm</u>
10. die Kröte	a) <u>De Kröz</u> b) <u>De Kröbn</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	a) <u>De Schlang</u> <u>Ringel natter</u> <u>Blindschleiche</u> : <u>Blindschlöpp</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	a) <u>De Anackstert</u> b) <u>De Anacksterte</u>
13. der Storch klappert laut	a) <u>Dä Knäppndröjer klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	Knäppen dräjerdu jujer, bring mi en klein Bruhder

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	De Schlöchterblüm
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	Dä Schnitt Loch
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	De Widen Kätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	Dä Flierer
19. der Holunder (Sambucus nigra)	Dä Fliover
20. Tee von der Holunderblüte	Dä Fliover
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Dä Duwack
22. der Klee (Trifolium)	Dä Kleeber
23. die Quecke (Triticum repens)	De Pejen
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) Dä hohe Bom b) Dä kleine, halfhohe Bom
25. die Erle (Alnus)	De Else
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) De Erdbär in Jörn b) De Bäsing in Hoide
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	De schwarte Bäsing
28. der Pfifferling (Chant'haricus cibarius)	Dä Püperling
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) De Schlangenköpp b) De Kuhl kopp
30. die Salweide (Salix caprea)	De Sohlwied

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jühe kleine Tochter is so so wählerisch in de Än.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Afwaschschöttel is bis an Rand voll mett gelbe Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Flaschen sind leddich ün de Fässer sind sprack: (alle Rosamm)
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mägs knütten ün de Jungs Liern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Dä Priester wohnt bi de Kirch
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek bloß dän Wratzenfräter do hingn an Dämpel zwangn: de Ruyppuschel
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Mase Großmütter hät dän Korb vüll Pilze ine Heid geplückt. (Nüdelkorb = Kartoffelkorb)
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fastnacht giewtet Pannkoken un Grün donnerstag: Wittbrod.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stäkt ene beschmerte Stüll in un spüt jü en bütschön.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Mollmüs hät büten in den Wäsen gewühlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Belln lieg ünger de Oken un söln dröjen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

De Erdpär in farn
de Bering in Hoide
de schwarze Bering

de Goperring

de Kopfkopf
de Kopf Kopf

de Kopf wiecl